





Copia in hoc volumine complenda.  
 Briefwechsel v. Carolus V. Bischof v. 82. M. A. V. 46. 1553.  
 Briefwechsel Friedrichs Elisabeths Nach. 28. M. A. V. 46.  
 Briefwechsel v. Wolfgang In Bischof. M. A. V. 46. 39.  
 Curia Gratulatoria in natali Joh. Georgij P. A.  
 Briefwechsel v. Johann Georg M. A. V.  
 Briefwechsel v. Franzos In Bischof. M. A. V. 46.  
 Briefwechsel v. Christoph In Bischof. M. A. V.  
 Briefwechsel Eva M. Cl. Schol. Landf. M. A. V. 46. 3.  
 Briefwechsel Mariae & Susanna. M. A. V. 46. 2.  
 Briefwechsel Friedrichs Anna Sophia M. A. V. 46. 1.  
 Briefwechsel Friedrichs Augusta. D. Nicolaus Schol.  
 Briefwechsel Johann Gustav. M. A. V. 46. 4.  
 Briefwechsel D. Protonot. M. A. V. 46. 2.  
 Briefwechsel v. Analia Juliana. M. A. V. 46.  
 Briefwechsel D. Maria von Lamb. Johannes Philippus Meyer.  
 Briefwechsel Jacobus Anton D.  
 Briefwechsel von Immanuel Georg Muller D.  
 Briefwechsel von Abraham Georg Muller D.  
 Briefwechsel von Christianus Georg M.  
 Briefwechsel oder anfang einer Briefwechsel D. Tiberius Hoffmann  
 Briefwechsel v. Hans Stange M. A. V. 46.  
 Briefwechsel von Georg Lorenz G. Muller.  
 Briefwechsel von Immanuel Geist G. Muller.  
 Briefwechsel von Georg Augustin G. Muller.  
 Briefwechsel von Immanuel Geist G. Muller.

Nee II





29

Eine Christliche Predigt/  
**W**er das Schöne  
Sprüchlein des heiligen A-  
postels Petri / in seiner 2. Epistel  
am 1. Capitel:

Wir haben ein festes Prophetisch Wort/ vnd ihr thut  
wol/ das ihr drauff achtet/ etc.

Gehalten

Inn der Schloßkirchen zu Wittenberg/  
bey der Visitation des Churfürstenthumbs  
Sachsen/den 12. Julij dieses 92. Jahrs.

Durch

**M.** Wolfgangum Nam-  
phrasium Superintendenten des  
Stifts Meissen zu Wurzen.

~~~~~

Wittenberg/

Gedruckt bey Matthes Belack.

Anno 1 5 9 2.



Das Buch der ...

... des ...

... des ...

... des ...

**A**

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...

... des ...







T H E M A.

2. Petri 1.

**S** Ir haben ein festes Prophetisch  
Wort vnd ihr thut wol/ das ihr darauff  
achtet / als auff ein Vlecht das da schei-  
net in einem tuncckeln ort/ biß der tag an-  
breche / vnnnd der Morgenstern auff gehet in ewrem  
herzen. Vnd das solt ihr für das erste wissen/ das kei-  
ne Weissagung in der schrift geschicht aus eigener  
auslegung. Den es ist noch nie keine weissagung auff  
Menschlichen willen herfürbracht/ sondern die heilli-  
gen Menschen Gottes haben geredet/ getrieben von  
dem heiligen Geist.

**S** Eliebte in dem HErrn Christo der heil-  
lige Apostel Paulus thut eine herrliche verma-  
nung zum Collossern am dritten Capitel: Las-  
set das Wort Christi vnter euch reichlich woh-  
nen / in aller Weisheit / damit wil er seinen  
Pfarrkindern / vnd vns alle miteinander auff-  
muntern/ das heilige Göttliche Wort/ lieb / tewe-  
r / hoch vnnnd  
werdt zu halten / vnd brauchet sonderliche centner Wort Erstli-  
chen spricht er / **CHRISTUS VERBA** / damit wil er anzei-  
gen das wir mit Sabelwerck / vñ narrenteidinge menschlicher leh-  
re / nicht ombgehen sollen / sondern Christi Wort führen / welches  
ist die Lehre der Propheten vnnnd Apostel vnnnd die ganze heilige  
A ij Schrift/



Eine Christliche Predig/

Schriſt/ iſt **CHRISTUS** WORT/ denn der **HERR**  
**CHRISTUS** iſt der **HERR** vnd Meifter aller Prophe-  
ten/ ja der rechte Exegetes heimlicher Dolmetscher vnd Cankeler  
der vns die Lehre des Euangelij ex ſinu Patris aus der Him-  
liſchen Rathſtubē herfürbracht/ derowegen ſollen wir nichts dare-  
zu/ nichts darvon thun/ weder zur lincken noch zur rechten wei-  
chen/ ſondern hie ſol gelten das pythagoricum, *αὐτὸς εἶπα ἵπτε*  
*dixit*, der **HERR** Chriſtus hat es geredet/ os Domini locu um-  
• eſt, der Mund des **HERRN** hats geredet / der die Wahrheit ſelber  
iſt.

Darnach ſpricht er laſſet Chriſti Wort vnter euch wonen/  
*ἐνοικήτω* habitet, da brauchet er eine ſchöne Metaphoram vnd  
figur/ von denen die beyde vns in vnſern Heuſern wonen/ denn  
erſtlichen ſind ſie vns nicht vnbeckant / darnach iſt keine gemein-  
ſchafft lieber/ denn mit Weib/ Kindern/ Eltern/ Brüdern/ ſchwe-  
ſtern. Entltchen iſt nichts liebers denn die hergliche colloquia, ge-  
ſprech das ein Hauſvater mit Weib/ Kindern etc. vnd die Kinder  
gerne mit Vater vnd Mutter reden / da iſt fremde vnd wonne.  
Alſo ſoll Chriſti Wort wonen bey vns.

Erſtlichen vns nicht vnbeckant ſein / nicht ſein ein frembder  
Gaſt/ der nur vber Nacht bey vns herberge / vnd darnach für  
vberziehe / ſondern ſollen es ſtets treiben/ ohn vnterlas vben/  
ſcherffen / daher ſagt Chriſtus Johan. 5. forſchet *ἐρευνᾶτε*, nimet  
ein gleichnis von den Jagthunden/ die mit allem vleiß ſpüren/  
ſchnoppem/ forſchen etc.

Zum andern/ ſol vns nichts liebers ſein/ denn Chriſti wort/  
wie David Pſal. 119. ſaget: Wie hab ich dein Geſetz ſo lieb/ teg-  
lich rede ich darvon/ deine Zeugnis ſind mein ewiges Erbe/ denn  
ſie ſind meines Herzen wonne / darumb liebe ich deine Gebot/  
vber Gold vnd vber fein Gold.

Zum dritten/ ſetzt er ein Wörtlein / reichlich/ das heiſt  
nicht



## Vber das schöne Sprüchlein / 2. Pet. 1.

nicht alleine einen Spruch lernen oder einen Artikel / sondern abunde vnseres Glaubens Artikel gründlich studiren / kein tag / keine stunde geht vorbey / das wir nicht Gottes Wort bedörffen / derowegen sollen wir gerüstet sein reichlich.

Zum vierden / sagt er in aller Weisheit / will haben das wir das Wort Christi nicht wie die Narren verkehren / irthumb einführen / wie alle koser Narren seind : sondern in aller Weisheit zur Lehre / Trost / Bermanung / besserung / hyl vnd seligkeit dasselbige führen.

Dieser Bermanung nach / wollen wir in dieser Versammlung von dem schönen Sprüchlein des heiligen Apostels Petri / der Christi Wort nennet ein Prophetisch Wort / handeln diese zwey Punctlein.

Erstlichen beweisen das wir haben das feste Prophetische Wort.

Zum andern / von der eigenschafften desselben / vnd rechten frucht vnd Nutz / das es ein scheinen Licht vnd schöner heller Morgenstern in vnsern Herzen sey.

### Von dem Ersten.

**A**lso sagt nun S. Petrus / Wir haben ein Prophetisch Wort / das ist ein schöner tittel des Göttlichen worts / das es βεβαιότερος προφητικός λόγος fest vnd Prophetisch / nun seind die Schrifften der Propheten gewiss / bestendig derowegen auch der Apostel. Ein jeder Land hat fast seine eigene Religion außserhalb der Kirchen / Die Egypter haben ihre eigene Religion / die Chaldeer / die Perser ihr Feuer / das sie Orisma da nennen / viel tausent Götzen haben gehabt die Griechen / wie Hesiodus schreibt. Rom. 1. Haben verwandelt die Herrlichkeit des vnuergenglichen Gottes in ein Bilde / gleich dem vorgenglichen Menschen / vnd der Vogel / vnd der vierfüßigen vnd



## Eine Christliche Predigt/

der kriechenden Thire / die Türcken haben den Alcoran/ Jüden ihren Talmud. In der Kirchen seind mancherley Kotten vnd Secten / Papisten / Wiederteuffer / Schweneckfelder/ Sacramentirer / Calvinisten vnd wil ein jeder durch seine religion selig werden / derowegen müssen wir wissen / Welch teil recht sey/ den darauff stehet vnser Seelen heil vnd Seligkeit/ das wir aber haben das rechte Prophetische Wort wider die Papisten/ Sacramentirer vnd andere erzelte Vöcker/ beweisen diese sechs starke Gründe.

### Erste Grund

Antiquitas das vnser Lehre ist die aller elteste Lehre.

**D**er Römer Gottesdienste seind neuwe / Der Griechischen Religion ist elterer. Denn che Rom gebawet worden/ ist das Griechische Reich zerstöret / aber dennoch haben sie viel Abgötterey angenommen von den Egypten / wie Herodotus meldet. Also andere religion/ die Papisten haben wol die Bibel/ aber haben sie vorsehset/ als Gen. 3. haben gezogen die vnhalte verheissung auff Mariam/ für ipse geset ipsa conteretz Maria solle der Schlangē den Kopff zutretten/etc. Eben dieselbe verheissung haben vorsehset vnser Calvinisten/ also das wörtlein **SAM** sey ein nomen collectiuum/ ein name der menge vnd nicht eines einzigen Menschen/ vnd rede da Moses von der zweyspalt des Menschlichen Geschlechts mit der Schlangen/ ia die andern verheissungen / von Christo machen sie zweiffelhafftig.

Aber in Moise finden wir drey stücklein notwendig zu merken. 1. ἀρχαιολογία / die allereiste Kirchen Historien. 2. νόμος θεού wie Gott sein Geseze gegeben. 3. promissionem de Christo die verheissung von Christo / dadurch seind die altväter selig worden/ Diese Lehre haben wir auch / dieselbe haben vnser

ser



Vber das schöne Sprüchlein / 2. Pet. 1.

ser Paradis Eltern getrieben / Noe geführet / Abraham fort gepflantet / Moisis gepredigt vnd alle Propheten getrieben. Ja der HERR Christus selber hat sie auff's herrlichste erkleret / vnd ist der Apostel Canon schnur gewesen / die ausgehen in die ganze Welt / wie dann Johan Hus im Jahr 1414. hat dieselbe mit seinen Blut bezeichnet / Endlich ist kommen der Edle schwan / der thewre Held Lutherus in Jahr 1517. der hat diese heilsame Lehr der ganzen Welt gepredigt / vnd ist nuhn aus Gottes lauter Gnade auff vns kommen / derwegen haben wir das feste Prophetisch Wort / wider alle unsere Feinde vnd Helle pforten.

Ander Grundt.

Miracula. Die grossen Wunderwerck / das ganze herrliche gebew dieser Welt zeuget von Gott / Rom. 1.

Also geben Zeugniß die Wunderwerck in der kirchen von vnser Lehre / wie wir dann finden einen ganzen Catalogum vnd Regiester in der Schrift. Moisis thut solche wunder / das die Zauberer bekennen müßten / Ecce digitus Dei est hic, hie ist Gottes Finger Exodi 8. Noe wird wunderbarlicher weise erhalten in der Archen. Die Kinder Israel gehen durch das rote Meer / welches wie zwo Mawren gestanden. Manna vnd Himmelbrodt felleet von Himmel / das Wasser springet aus einem harten Felsen. Josue gebet helt die Sonne still. Esaias zeuget sie zurück welches alle Pferde nicht vermocht. Elias / Eliseas erwecken die Todten / Christus Jairi Tochterlein / der Wittwen Son Lazarum quatrduanum. Also haben die Apostel aufferweckt Tapitham Drusianū, Eutychum &c. Die Heiden / Papißten habē auch Wunderwerck gethan / aber falsche lügenhafftige / welche nit seind opera creationis, nicht werck der erschöpfung / als das sich die Bilder versetzet / geschwizet / geweinet / geredet /  
Maria



Eine Christliche Predigt/

Maria erschienen/etc. Wir haben solche Wunderwerck/welches  
sein Verbi Dei propria, dadurch Gottes Wort bekräftiget  
worden.

Der dritte Grundt.

Vaticinia. Weissagung.

**N**De predigte lange zeit von der Sündflut / aber sie kam  
allzu balde / Gott der H E X X sprach zu Abraham :  
Das soltu wissen / das dein Same wird frembd sein / in  
einem Landt / das nicht sein ist / vnd da wird man sie zu dienen  
zwingen / vnd plagen vier hundert Jahr / aber ich wil richten das  
Volck / dem sie dienen müssen / darnach sollen sie außziehen mit  
grossem Gut. Gen. am 15. Solches ist alles geschehen : Schet  
an die Weissagung vom H E X X N Christo / von seinem  
Reiche / Priesterthumb / Leiden / Auferstehen. Wie viel hundert  
Jahr zuuor ist verkündiget worden / der Ort da er wohnen wer-  
de / der Ort seiner Geburt / der Ort da er sein Ampt verrichten  
solte / Zachrie am 9. Esaie am 2. Acht hundert Jahr zuuor hat  
Esaias von der Alma, von der Jungfraw / davon Christus ge-  
born / geweissaget / Der Prophet Jeremias hat die 70. Jahr der  
Babylonischen Gefengnis lange zuuor angezeigt. Jeremia am  
fünff vnd zwanzigsten. Der Prophet Daniel am andern vnd  
siebenden Capitel weissaget / das in der vierdten Monarchia  
dem Römischen Reich / drey dinge werden geschehen. I. Werde  
Christus geboren werden. II. Der Papst offenbar werden. III.  
Das Jüngste gericht kommen. Nun wissen wir / das der H E R R  
Christus vnter dem Keyser Augusto geboren. Der Papst durch  
den theuren Mann Lucherum offenbaret. Es seynd auch fast  
alle Zeichen des Jüngsten tages erfüllet / denn was die Weissae-  
gung Gog vnd Magog anlanget / in Ezech. am 38. vnd 39.  
kan sie bald erfüllet werden / Wiewol Gog vnd Magog auff den  
Bergen



Vber das schöne Sprüchlein / 2. Pet. 1.

Bergen Israel allbereit geherrschet / vnd noch herrschet / das ist der Turco Cinglianismus, Caluinische vnd Zürckische Lehr.

Weil dann alle Weissagungen erfüllet / so haben wir auch nichts mehr zu hoffen vnd zu gewarten / denn das der Tag des H E N N einbreche: Heiden / Papisten / etc. haben auch ihre Weissagung / aber sie seind betrieglich / wie die Dracula außweisen. Derowegen ist bey vns das feste Prophetische Wort / darvon Petrus allhier redet.

Der vierdte Grundt.

Majestas doctrinae.

**I**n der Philosophia finden wir nichts vollkômlich / sondern ist eitel Stückwerck / ja eitel Finsternis / von Gott / von der Welt / von dem Menschlichen Geschlecht / vom Ersten Fall / Jammer vnd Elendt / von der Erlösung / etc. auch andere Religionen seindt voller Unzucht vnd Büberey / lehren nichts von vnsern Glaubens Artickeln / aber das Wort / welches wir führen / ist ohne Wandel / erquicket die Seele / ist gewiß / macht die Albern weise / ist richtig / vnd erfrewet das Herz / ist lauter / vnd erleuchtet die Augen / ist rein / vnd bleibet ewiglich / Psal. 19. Wo ist jergendt ein Volck vnter der Sonnen / das einen solchen lebendigen Trost / in Jammer / in Todes nöten / als wir aus Gottes Wort haben? Mit welchem Volck hat Gott jemals so freundlich geredet / als zu vns? im Esaia am 41. Fürchte dich nicht / dann ich bin mit dir / Weiche nicht / dann ich bin dein Gott / Ich stercke dich / Ich helffe dir auch / Ich errette dich durch die Hand meiner Gerechtigkeit.

Wer hat jemals holdseliger Lippen / vnd eine gelehrter Zunge gehört / denn des H E N N Christi / welcher redet mit den Müden zu rechter zeit / vnd tröstlichen Zuspricht allen betrüb-

B

ten



Eine Christliche Predigt/  
ten Herzen/confide fili, Sey getrost mein Sohn / dir seind dei-  
ne Sünde vergeben/Matthei am 9. Johan. am 14. Non tur-  
betur cor vestrum, Ewer Herz erschrecke nicht. Der vns in  
seine Handt gegraben / aus welcher vns/Nemo, niemandt reis-  
sen kan/Johan. 10. Ja / nulla creatura, keine Creatur von ihm  
scheiden/zun Rom. am 8. Derwegen haben wir das feste Pro-  
phetische Wort/für allen andern Völkern.

### Der fünffte Grundt.

#### Experientia Spiritualis.

Aller Heiligen gewisses Zeugnis vnd Erfahrung.

**A**lle Heiden haben gesucht hülffe vnd rath/wider den Tod/  
wider Gottes Zorn vnd grausamkeit des Todes / haben  
aber keinen Trost funden. Hercules schreyet bey dem Sene-  
ca: Nemo potest polluto animo mederi morte sanandum est  
scelus, Einem beschwerten Gewissen ist weder hülffe noch rath/  
sondern wer der That schuldig/ der bringe sich nur selber vmb.

Alexander Magnus/da er Elytum vmbbrachte / leuffte  
er in sein Zimmer/wil sich selbst vmbbringen / vnd weil er sein  
vnrühiges Gewissen nicht stillen können / legt er sich auff's sauf-  
fen/aber es halff alles nicht / sondern musste drüber zu Grunde  
gehen. Pausanias ersticht eine Jungfraw/wird erschreckt von  
einem Gespenst/das er voller vnruhe vnd furcht wird/sucht aller-  
ley Gottesdienst/wie er möchte die Geister zu frieden stellen/das  
das sie ihn ungequelet liessen/aber er findet keinen rath / mus in  
Sünden sterben vnd verderben. Wie schreibet Cicero: Om-  
nem consolationem vincit dolor, Mein Herzleid ist so groß/  
das ich keinen Trost mehr fühle. Wie ergrimmet Cato wider  
Gott/ vnd ersticht sich. Pompejus disputiert wider Göttliche  
provi



Vber das schöne Sprüchlein/2. Pet. 1.

providentz. Titus klaget Gott an/das er vnrecht thue / das er ihn sterben lasse. Themistocles verzaget ganz vnd gar. Darumb hats geheissen mit allen Heiden: Vitaq; cum gemitu, fugit indignata sub umbras. Also vnser Papisten brüten nur Basilijschen Eyer/ Esa. am 59. Vnd finden keine ruhe für ihre Seele/ Sehet an die Mönche/wie blut sauer lassen sie es ihnen werden/fasten/führen einen harten Orden / liegen auff harter Erden. Paulus Aemylius beschreibet eine merckliche Historien/ von einem Graffen Fulco genandt/der hat voreydet zween Hoffjuncfern/vnd dem einen gegeben einen striek / den er am Halse hatte in die Hand/dem andern eine Peitschen / leßt sich zum heiligen Grabe ziehen vnd peitschen / mit jämmerlichem geschrey: O Deus miserere miseri tui Fulconis, O Gott / erbarm dich deines armen Fulconis.

Weiter sehet an die Caluinische Lehr / welche zweyerley grewliche Furias einführet/als Securitatem, Epicurische sicherheit/vnd desperationem, verzweiffelung / Dann sie lehren ein absolutum decretum approbationis, einen blossen Rath vnd Beschluß/das Gott die verworffenen ohne anschawen ihrer unwirdigkeit/ zur verdammis verordnet vnd erschaffen habe/ das er sie nicht wolle selig haben/ Beza in glossa novi testamenti, Roman. 9. colloq. Mompel. fol. 508.

Darnach dichten sie meritum Christi particulare, das Christus nicht für alle Menschen gestorben / sondern allein für die Auserweltsen/ Beza colloq. Mompel. fol. 513. Ja sie lehren/ das die Auserwehltten/den Glauben/heiligen Geist/nicht verlieren/wann sie gleich in die gröste Laster fallen / brauchen Gleichnis vom Süncklein in der Aschen / von den Trunckenen. Beza brauchet ein Gleichnis vom ECHO oder Widerschall in einem Walde / in responsione altera pag. 74. Tibi dixit cornem, quærite faciem meam, voce Dei videlicet in regenera-



Eine Christliche Predigt/

ratorum animis, non secus atq; ECHO E CONCA-  
VIS LOCIS RESONANTE, ut ex mutuo illo-  
rum per fidem respondentium consensu, emergat invocatio-  
nis fiducia. Wann nun ein armer Mensch sterben sol / vnd hat  
ein Syllogismum practicum, für etliche Menschen ist Christus  
gestorben / Ich bin ein Mensch / Ergo ist er für mich gestorben /  
da wird der Satan den Menschen / ex puris particularibus  
hinführen / dann ist die erste rede nicht universalis, nicht allge-  
mein / so kan die sublimitio nicht gewiß sein / sondern folget eitel  
verzweiffelung / Vnd wann das absolutum decretum oder  
blosse beschluß stehet / das Gott den meisten theil der Menschen  
zum ewigen Verdamnis geschaffen / wird nicht dein hertz zweif-  
feln / Wie wann du nicht in Gottes Register werest? etc. Daher  
sehen wir / das viel Calvinisten / die aus dem heiligen Geist ein  
Gespött gemacht / entlichen sich selber umbbringen. Also in der  
Lehre vom Abendmal / weil sie den Worten Christi nicht gläu-  
ben / sind sie ihnen eitel Donnerkeil fulmina in lezten zügen.

Derwegen ist kein lebendiger Trost bey den Heyden / Jü-  
den / Papisten / vnd Calvinisten. Wir aber haben das Wort  
Christi / das das Gewissen füllet / da wir ruhe finden für vnser  
Seele / lebendigen Trost / in Noth vnd Todt / vnd haben also  
verbum universale, ein allgemeines Wort / das Christi Ver-  
dienst erstreckt auff alle Menschen / Gottes Willen offen-  
baret / das er nicht wil / das jemandt verlohren werde / sondern alle  
zur Busse kommen. 2. Pet. 3. 1. Tim. 2. Daher wir getrost vnd  
seliglich sterben können. Proverb. 14. Der Gerechte ist im To-  
de getrost / Wie dann die Exempel der heiligen Blutzengen vn-  
sers H E X X N Jesu Christi / vnd anderer frommen Christen  
anzeigen. Derwegen haben wir das feste Prophetische Wort  
wider Jüden / Heiden / Papisten vnd Calvinisten.

Der



Über das schöne Sprüchlein/2. Pet. 1.

### Der sechste Grundt.

Conservatio miranda.

Wunderbare Erhaltung.

**E**S haben allzeit die Tyrannen sich wider Gottes Wort  
geleget/ Antiochus/ Epiphanes/ Decius/ Valerianus/  
Aurelianus/ Diocletianus/ Maximilianus/ Maxentius/  
Licinius/ Julianus/ etc. aber alle Helle Pforten haben es nicht  
können vnterdrücken/ Also die Papistische vnd Calvinische liga  
haben offft alle Kunst vnd vermögen / wider das Wort Gottes/  
das wir führen/ gesetzt/ aber wir seind nicht zu schanden worden/  
Psal. 22. Derwegen haben wir das feste Prophetische Wort/  
vnd fürchten vns nicht / wann gleich die Welt vntergienge / die  
Berge mitten in das Meer sincken/das Meer wütet vnd waltet  
von seinem vngestüm/die Berg einfielen/dennoch sol die Stadt  
Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brunnlein / etc. dann Gott  
ist bey ihr drinnen. Psal. 46.

### Von dem andern.

**E**rner sagt der heilige Apostel Petrus: Vnd  
ihr thut wol/ das ihr darauff achtet / als auff  
ein Liecht / das da scheint in einem tuncckeln  
ort/ bis der tag anbreche/vnd der Morgenstern auff-  
gehet in ewrem hertzen.

Allhier setzet er die Eigenschafft vnd Krafft des festen Pro-  
phetischen Worts. Erslich nennet ers ein scheinendt Liecht in  
obscuro loco, vnser gantzes Leben ohn Christo vnd seinem  
Wort/ ist nur eine finstere Nacht/ voller Irthumb/ die Finsternis

B ij

nis



### Eine Christliche Predigt/

nis habens nicht begriffen/ Joh. 1. Daher wird der HERR  
Christus genennet Lux mundi, ein Licht der Welt/ Johan. 8.  
Wer mir nachfolget/saget der HERR Christus/der wird nicht  
wandeln in Finsternus/sondern wird das Licht des Lebens ha-  
ben: Also wird Gottes Wort genennet lucerna, lucifer, ein  
Morgenstern/Psal. 119. Lucerna pedibus meis verbum tuum,  
Dein Wort ist meiner Füsse Leuchte.

Unsere Sacramentirer vnd Calvinisten/ wollen die grosse  
Lichter sein/rhümen sich/als wenn sie allererst das rechte Licht  
herfür brechten/vorhin hetten wir in Finsternus gesessen / Was  
seind es aber für Lichter/ohne zweiffel die sieben Lichter in der  
Offenbarung Johannis (cap. 1.) die wollen wir mit einander  
besehen/sonsten haben sie derer noch viel.

### Das erste Calvinische Licht.

**I**st die Augspurgische Confession / die im 41. Jahre ge-  
endert / da in dem 10. Artikel die Wort außgelassen:  
Improbant secus docentes, Straffen die so anders leh-  
ren/Dieses Licht hat kein Mensch gesehen / von der Zeit an/da  
die Augspurgische Confession Keyser Carolo V. anno 30.  
überantwortet worden. Aber Geliebten im HERRN Chri-  
sto/es ist kein Licht/ sondern eitel Finsternis / dann dadurch ha-  
ben sie wollen das ware Licht Augspurgischer Confession auß-  
leschen/vnd die Calvinische Lehre einschieben.

### Das ander Calvinische Licht.

**S**cripta didactica, die Lehrschrifften Lutheri / solle man behal-  
ten/aber polemica, die Streitschrifften verwerffen / das war  
ein gros Licht/das vns noch nicht erschienen / Aber es ist eitel  
Finsternis eingeführet worden / denn dadurch hetten Lehr vnd  
Streits



Vber das schöne Sprüchlein / 2. P. t. 1.

Streitschriften Lutheri fallen müssen / weil Lutherus in Lehr-  
schriften streitet / vnd in Streitschriften lehret.

### Das dritte Caluinische liecht.

**W**ir haben nicht den Namen führen sollen Lutheraner /  
weil Paulus verbiete / 1. Cor. 3. das wir vns Paulisch  
vnd Apollisch nennen sollen / Daher haben sie gesagt /  
das sie weren Rechtglaubige / Orthodoxi, ich hett bald gesagt /  
grobe Ochsen. Das war ein gros Liecht / das jederman erleuch-  
ten würde / aber sehet / eitel Finsternis / Dann Paulus redet von  
den Personalisten / von denen / die sich an die Person hängen /  
vnd dennoch der Haben halben in der Lehre einig waren / Wir  
aber vnd die Caluinisten seind nicht einig in der Lehre / sondern  
so weit von einander / als der Himmel von der Erden. Vnd der  
Name Lutheraner / ist also nicht ein Name der Person / das wir  
auff Lutherum leben oder sterben solten : Sondern ist ein no-  
men confessionis, ein Name der Bekantnus / damit wir vns  
von den Caluinisten vnd Papisisten / vnd andern Ketzern / abson-  
dern / Darumb trolle dich du finstere Geist / in dein finster Loch /  
vnd laß vns das ware Liecht. Denn wir vns recht die Luthera-  
ner nennen / vnd bleiben die Lutheraner wol Meister / weil Chri-  
stus bey ihnen / vnd sie bey ihm bleiben / wenn gleich Hell / Welt /  
Teuffel / Fürst vnd alles solt vnfinnig werden. Tom. 5. Ienent.  
Germ. pag. 130.

### Das vierde Caluinische liecht.

**I**n der Lehre vom Abendmal / solte das ein gros Liecht  
sein / das auch niemandt gesehen / als das sie lehreten / Wir  
glauben / das wir empfangen den Wahren / wesentlichen /  
natürlichen Leib / das Ware / natürliche / wesentliche Blut Jesu  
Christi /



### Eine Christliche Predigt/

Christi/viel Leute worden betrogen/ scheinete ihnen helle vnter augen/denn sie redeten mit vns/ Wenn aber der Wind anders gieng/so wüscheten sie heraus / ore animi, ore fidei, durch den Mund des Herzens oder des Glaubens.

Endtlich da man den Betrug mercken wolte/ kam Reinicke Suchs/vnd brauchte das wörtlein/ore, mündtlich/setzte aber darzu/Sacramentlich/ vnd legete es aus Metonymice, Figürlich/quod est signi tribuitur signato, was den Elementen zustehet/ das werde figürlich zugeschrieben dem Leibe vnd Blute Christi/ Beuml. contra refut. Orth. cons. fol. 97. Ist das nicht Finsternis mit der that nemen/vnd mit worten geben. Derwegen bleibet vnser helles Liecht / das wir empfahen den waren Leib vnd Blut Christi/ore corporeo, mit den leiblichen Munde / der warhafftig das Instrument vnd Mittel ist/wie Christus saget: Nemet/ Esset/Trincket/vnd Marcus/ Biberunt omnes, Sie truncken alle daraus.

### Das fünffte Caluinische liecht.

**S**ie von der Person Christi/ das die rede Deus est homo, Gott ist Mensch/sey eine figürliche rede/solches ist allhier zu Wittenberg gelehret worden / Pierius in thesibus de persona Christi. Item, Homo, Mensch heisset ihnen Deus, oder Filus Dei, Gott oder Gottes Sohn/der Mensch ist Gott/ das ist/Gottes Sohn ist Gott/ der die Menschheit treget vnd erhellet/Orthodox. consens. fol. 18. 123. 196. Præfatio Apologética Orthodox. consens. Das Wort wardt Fleisch/sey figurata/eine figürliche rede. Item/sonsten lehren sie/wenn mit dem Wörtlein Homo, Mensch/wird verstanden / ein warhafftiger Mensch/kan die rede durch keine macht war sein / wie ein Esel nicht kan ein Schffe sein/ Ist das nicht eine Arianische Finsternis/denn wie die alten Arrianer gelehrt / das diese Rede/Gott ist Mensch/



Vber das schöne Sprüchlein / 2. Pet. 1.

Mensch sey figurlich/ also lehren jehundt vnserer Nere Arrianer/  
die Caluinisten.

### Das sechste Caluinische Liecht.

**D**as der Exorcismus sey Teuffelisch/ Abgöttisch/ Zaubere-  
risch/ Papistisch/ Abergläubisch/ Gottlose/ dieses Liecht  
ist nur jeko vor dem Ende der Welt auffgangen / vnd  
die Kirche hat in Finsternis gefessen 1300. Jahr / wie die Cal-  
uinisten träumen/der Ceremonien halben. Aber der Finstergeist  
hat den reinen heiligen Catechismum Lutheri wollen umbreissen/  
vnd sonderlich auff diese Wort der heiligen Tauffe gezielet / etc.  
Was gibt oder nuzet die Tauffe? Sie wircket verge-  
bung der Sünden/erlöst vom Todt vnd Teuffel/vnd  
gibt die ewige Seligkeit / allen die es gleuben / etc.  
Ja wann der thewre Mann Lutherus in dieser Ceremonien ge-  
irret/so were seine ganze Lehre vordechtig worden.

### Das siebende Caluinische Liecht.

**S**t / das sie aus den Kirchen reissen / Orgeln / Messge-  
wandt/ Kelche/ Tauffstein/Altar/ etc. Das es aber eitel  
Finsternis sey/beweiset der stürmerische Geist/mit seinem  
ergerlichen Wesen. Vnd ist ein wunder / das der heilige Geist  
viel hundert Jahr im 74. Psalm zuvor gesehen hat / solche stür-  
mercy / wie da stehet: Man sihet die Erte oben her blicken / wie  
man in einen Walde hawet / vnd zu hawen alle seine Taffel-  
werck mit Beil vnd Barten/ Item/ sie verbrennen alle Heuser  
Gottes im Lande. Aus diesem allen ist zu sehen / das bey den  
Caluinisten eitel Finsternus/wir aber das ware Liecht des Euan-  
gelij haben / vnd vns angehen die folgende wort Petri: Denn  
der Morgenstern ist vns auffgangen in vnsern Herzen.

E

Ihr



### Eine Christliche Predigt/

Ihr Wittenberger wisset / wie durch den thewren Mann Lutherum / das rechte Licht des Euangelij allhier zu Wittenberg / durch Gottes vnaussprechliche Gnade vnd Barmhertzigkeit angezündet / vnd als dann in ganz Deuschlande geschienen / da seind wir Deuschchen erhoben worden / vber alle Nationen / vnd haben vier grosser Herrlichkeiten erlanget / welche in diesen vier wörtlein begrieffen: 1. ist λαός, Volk. 2. νόμος, Gesetz. 3. τόπος, Ort. 4. ναός, Tempel: Denn wir seind Gottes Volk worden / ja Gottes Eigenthumb / vnd können rühmen / Non fecit taliter omni nationi, Psal. 147. Er hat nicht allen Landen so gethan: Vns ist das Gesetz des H E X X N so lauter vnd rein offenbaret / als es sieder der Apostel zeiten geschehen: Ihr Wittenberger habt templum, templum Domini, den Tempel des H E X X N gehabt / da der grosse thewre Mann gestanden / daher fast alle Dörffer auch den Tempel des H E X X N rühmen können: Wir haben das Gelobte Landt bekommen / da Gott wohnet / Notus in Germania Deus, Gott ist in Deuschlande bekandt. Weil aber der Satan gesehen / das ihme sein Reich also zerstöret / so hat er sonderlich diesen heiligen Tempel des H E X X N allhier angefeindet / vnd denselbigen verunreinigen wollen mit dem Calvinismo. Denn erstlich hat er erwecket / tückische / heimliche / verschlagene Calvinisten / darnach ist er auffgezogen kommen / mit groben vnuorschempten Calvinischen Geistern / welche die reine Lutherische Lehr gar dempffen wollen / wie Ewer Lieb mit schmerzen erfahren / aber Gott hat gesammert vnser grosses Elendt / vnd lesst aus Gnaden noch zum Valet dieser Welt / den hellen Morgenstern allhier widerumb auffgehn.

Derwegen illuminare VViteberga, werde liecht du liebes Wittenberg / denn die Herrlichkeit des H E X X N gehet vber dir auff / dir gehet auff der H E X X N / vnd seine Herrlichkeit scheint vber dir / Darumb Lobsinget Gott / Lobsinget Gott / Lobsinget vnserm



Vber das schöne Sprüchlein / 2. Pet. 1.

serm Könige / Lobfinge ihm klüglich / Gott ist König vber die  
Heiden / Gott sitzt auff seinem heiligen Stuel / die Fürsten vnter  
den Völkern seind versamlet / zu einem Volck dem Abraham /  
denn Gott ist sehr erhöht bey den Schilten auff Erden / Ps. 47.  
Vnd lobe den H E X X N deine Seele / vnd alles was in dir  
ist / seinen heiligen Namen / Lobe den H E X X N deine Seele /  
Vnd vergiß ja nicht / was er dir Gutes gethan hat /  
Laß in deinem Herzen wachsen das schöne Blümlein / vergiß  
mein nicht / noli obliuisci, Der dich krönet mit Gnade vnd  
Barmherzigkeit / Psal. 103. Das sey also gesagt von diesem  
schönen Sprüchlein.

Der ewige allmechtige Gott / regiere unsere Herzen / das  
wir in diesem reinen Lutherischen Liecht des Euangelij mit freu-  
den wandeln / vnd endlich am Jüngsten tage der helle Morgen-  
stern / ja die Sonne der Gerechtigkeit Jesus Christus / vns möge  
auffgehen in dem ewigen Leben / da Freude die fülle / vnd lieblich  
Wesen zur Rechten Gottes ewiglich / Darzu mir vnd euch  
helffe die heilige Dreyfaltigkeit / Gott Vater / Sohn  
heiliger Geist / hochgelobt in Ewig-  
keit / A M E N.

















Wh 87

(7.)

ULB Halle

3

001 548 603



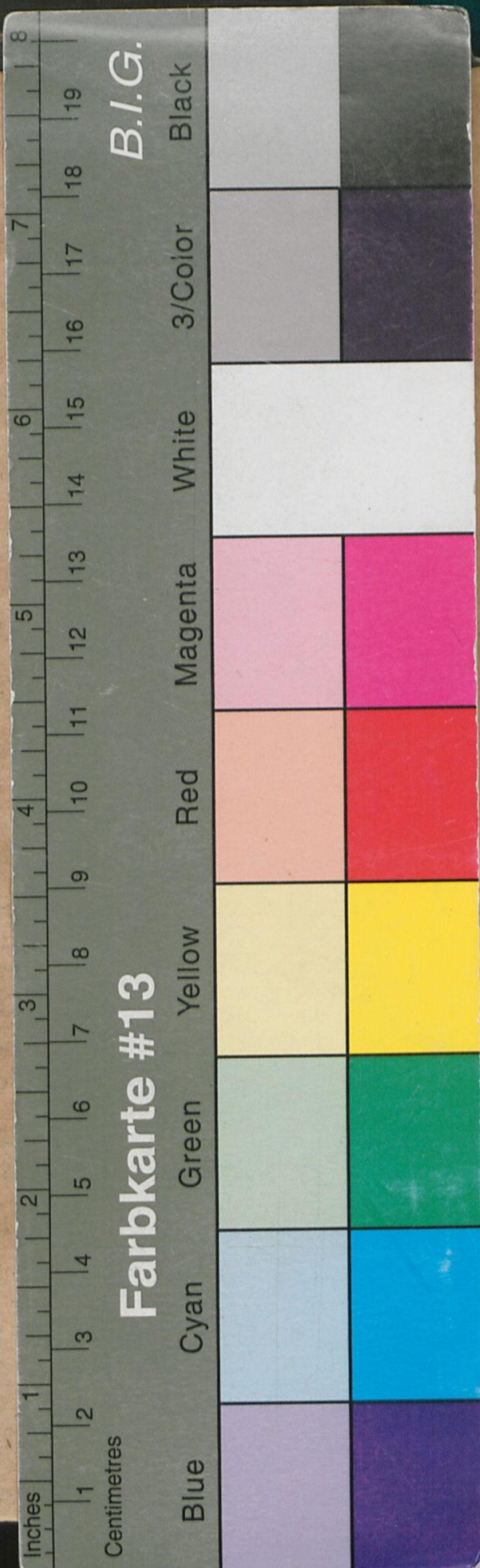
TA → OL

IDA









29

Eine Christliche Predigt/  
**W**er das Schöne  
Sprüchlein des heiligen A-  
postels Petri / in seiner 2. Epistel  
am 1. Capitel:

ab.

Wir haben ein festes Prophetisch Wort/ vnd ihr thut  
wol/ das ihr drauff achtet/ etc.

Gehalten

Inn der Schloskirchen zu Wittenberg/  
bey der Visitation des Churfürstenthumbs  
Sachsen/den 12. Julij dieses 92. Jahrs.

Durch

**W.** Wolfgangum Nam-  
phrasium Superintendenten des  
Stifts Meissen zu Wurzen.



Wittenberg/

Gedruckt bey Matthes Belack.

Anno 1 5 9 2.

